

KURZBEDIENUNGSANLEITUNG

HELPY GSM

Notrufsystem nach EN 81.28
mit integrieren
GSM Gateway

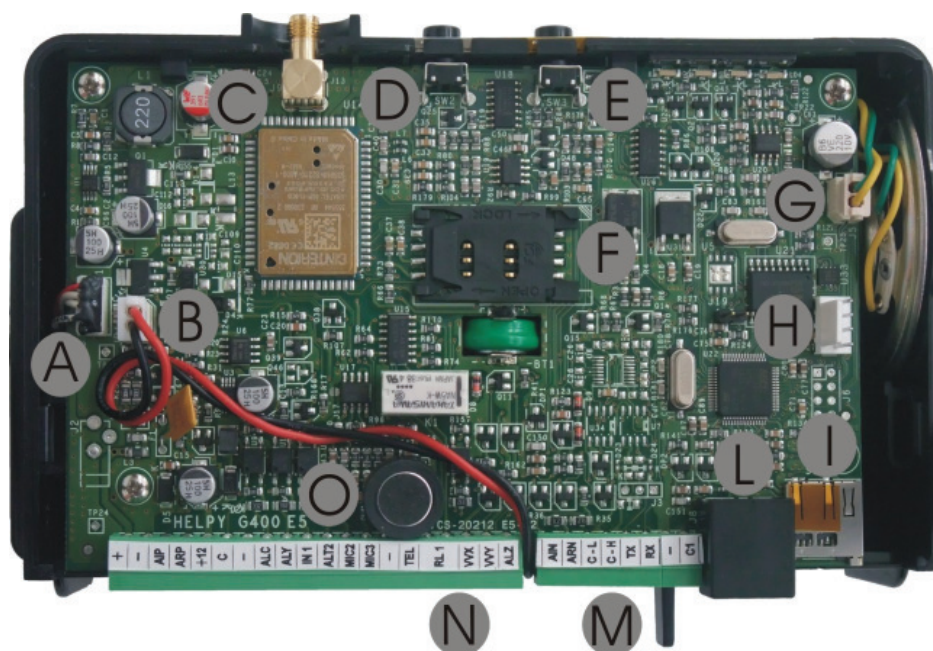


ROCOM

Inhaltsverzeichnis

Übersicht.....	4
Installationsort.....	4
Sicherheitshinweise.....	5
Installation.....	6
Installation der SIM Karte.....	6
GSM Antenne.....	6
Anschluss der Stromversorgung.....	7
Inbetriebnahme.....	7
Akku.....	7
Resettaste.....	7
Anschlußklemme.....	8
Anschluß Notruftaste.....	9
Allgemeiner Anschlußplan.....	10
Programmierung.....	11
Programmierungsmodus einschalten.....	11
Programmierungsmodus ausschalten.....	11
Rufnummern.....	12
Programmierte Rufnummern abfragen.....	13
Identifizierungsansage besprechen.....	13
Identifizierungsansage löschen.....	13
Identifizierungsansage abhören.....	13
ID Code Programmierung.....	14
Programmierter ID Code abfragen.....	14
Routineruf.....	15
Einstellungen für Routineruf abfragen.....	15
Routineruf prüfen.....	15
Quittierungsprozedur.....	16
Quittierungsprozedur prüfen.....	17
Sprechverbindung.....	17
Sprechverbindung prüfen.....	18
Relaisfunktion.....	18
Relaisfunktion prüfen.....	19
Notruftastenfilterung.....	19
Notruftastenfilterung prüfen.....	20
Uhreinstellung.....	20
Uhreinstellung prüfen.....	20
Datumeinstellung.....	21
Datumeinstellung prüfen.....	21
Lautstärken.....	22
Einstellungen der Lautstärken abfragen.....	22
Password ändern.....	23
Sprache ändern.....	23
Rücksetzen auf Werkeinstellungen.....	24
BEDIENUNG (Empfang der Notrufe).....	25
Notruf zum Notrufempfänger (ESSETI, P100).....	25
Notruf zu einem Telefonapparat (MFV).....	25
Steuerrelais.....	27
Optische Anzeigen.....	28
Grüne LED für die GSM Signalstärke.....	28
Rote LED für den Gerätezustand.....	28
Gelbe LED für den Alarmzustand.....	28
Blaue LED für die Stromversorgung.....	28
Technische Daten.....	29

Übersicht



Helpy GSM Ansicht offen

- | | |
|---|---|
| A | Stecker für interne Stromversorgung |
| B | Stecker für integrierter Notstromakku |
| C | SMA Stecker für Antenne |
| D | Resettaste |
| E | Notruftaste |
| F | SIM Kartenhalter |
| G | Stecker für internen Lausprecher |
| H | Serielle Schnittstelle für Anschluß an PC |
| I | Mikro DS Kartenhalter (z.Zt. ohne Funktion) |
| L | RJ11 Stecker für Maschinenraumtelefon |
| M | Abdeckung für Akkueinschub |
| N | Anschlußklemme |
| O | Integriertes Mikrofon |

Installationsort

Der Installationsort des Gerätes muss:

- sich in einem trockenen Raum befinden;
- frei von Staub, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung sein;
- frei von Flüssigkeiten oder chemisch aggressiven Substanzen sein.

Vor der Installation beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Das Gerät darf nur mit der auf dem Typenschild angegebener Spannung versorgt werden.
- Falls Flüssigkeit in das Gerät gelangen sollte, entfernen Sie sofort den Stecker aus

der Steckdose. Das Gerät darf nur von geschultem Fachpersonal entstört werden.
- Statische Entladungen können das Gerät beschädigen. Stellen Sie deshalb sicher, bevor Sie weiterarbeiten, daß vorhandene statische Ladungen durch entsprechende Erdung entladen wurden.

Sicherheitshinweise

Lesen Sie bitte sorgfältig diese Bedienungsanleitung bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Beachten Sie die Sicherheitshinweise. Eine Missachtung dieser Regeln könnte gegen geltendes Gesetz verstossen oder Gefahrensituationen hervorrufen.
Helpy GSM ist ein Rundfunkgerät mit niedriger Leistung, wenn es eingeschaltet wird sendet und empfängt es Rundfunkwellen.
Das Gerät erzeugt ein elektromagnetisches Feld und muss daher entfernt von magnetischen Medien (wie z.B. Disketten, Bänder, usw.) installiert werden.
Der Betrieb des Gerätes in der Nähe von elektrischen oder elektronischen Geräten wie z.B. Radio, Fernseher, Telefon und PC kann zu Störungen führen.

Funkstörungen

Wie bei allen schnurlosen Geräten können Funkstörung ggf. die Funktionalität von Helpy GSM beeinträchtigen.

Nutzung im Auto

Benutzen Sie das Gerät nicht während Sie fahren. Wenn Sie das Gerät im Auto einsetzen möchten beachten Sie bitte dass alle elektronischen Einrichtungen gegen Rundfunkstörungen geschützt sind. Installieren Sie das Helpy GSM niemals in der Nähe des Airbags oder innerhalb des Nutzungsbereiches des Airbags.

Nutzung im Flugzeug

Schalten Sie das Helpy GSM im Flugzeug ab. Die Benutzung von GSM Geräten im Flugzeug ist gesetzlich verboten.

Nutzung innerhalb eines Krankenhauses

Schalten Sie das Helpy GSM in der Nähe von elektromedizinischen Apparaturen aus. Besonders können sich Störungen bei kardiologischen und akustischen Einrichtungen ergeben. Da das Helpy GSM kein Mobiltelefon ist, ist ein Betrieb im Kontakt mit dem menschlichen Körper nicht vorgesehen. Der Betrieb des Gerätes innerhalb eines Krankenhauses oder anderen Sanitätseinrichtungen ist nur mit der höchsten Beachtung der Sicherheitsvorschriften möglich. Wo der Betrieb von GSM Geräten verboten ist darf das Helpy GSM nicht installiert oder betrieben werden.

Nutzung in der Nähe von explosiven Materialien

Das Helpy GSM darf nicht innerhalb von Kraftstoffdepots, chemischen Anlagen oder in Bereichen wo explosive Gase vorhanden oder benutzt werden, installiert werden. Der Betrieb bei derartigen Anlagen darf nur unter Einhaltung der stärksten Sicherheitsmassnahmen erfolgen.

Benutzung

Benutzen Sie das Helpy GSM nicht im engeren Kontakt mit dem menschlichen Körper.

Die Antenne nur berühren, wenn es unbedingt notwendig ist. Benutzen Sie nur zugelassene Zubehörteile.

Installation

Vergewissern Sie sich dass am Installationsort die Anschlüsse für die Stromversorgung gut erreichbar sind.

Es ist sehr wichtig das die Helpy GSM Einheit jederzeit das beste GSM Funksignal erhält um mögliche Betriebsstörungen zu vermeiden. Hierfür ist es unbedingt notwendig vor der endgültigen Befestigung der Einheit die beste Installationsposition zu finden. Benutzen Sie hierfür ein normales Mobiltelefon ausgestattet mit einer SIM vom gleichen Netzbetreiber wie es für das Helpy GSM Gerät vorgesehen ist. Legen Sie es an den vorgesehenen Installationsort für die Helpy GSM Einheit. Bauen Sie eine Telefonverbindung auf und Prüfen Sie das Funksignal. Sollten sich Störungen oder Unterbrechungen ergeben sollte ein neuer Installationsort für die Helpy GSM Einheit gesucht werden.

Installation der SIM Karte

Beim Einsetzen der SIM Karte muss die Stromversorgung **AUSGESCHALTET** sein! Die SIM Karte wird in die entsprechende Fassung eingesteckt. Die Karte sollte **KEINEN** PIN Code haben.



BITTE BEACHTEN!

Beim Einsetzen der SIM Karte die Stromversorgung AUSSCHALTEN!

Vergewissern Sie sich das die PIN Nummer auf der SIM Karte mit Hilfe eines Mobiltelefons **VOR** der Installation gelöscht und die entsprechende Nachfrage deaktiviert wurde.

Die eingesetzte SIM Karte sollte SMS als auch einen Datenvolumen (GPRS) haben. SMS werden zur Programmierung und Verwaltung benötigt, der Datenvolumen ggf. die Firmware des Gerätes auszutauschen.

Entsprechend für dieses Gerät optimierte SIM Karten können bei Rocom bezogen werden.

GSM Antenne

Die mitgelieferte Antenne wird am entsprechenden Anschluss innerhalb des Gehäuses befestigt. Bei Empfangsprobleme können ggf. Antennen anderer Bauart das Problem lösen. Fragen Sie uns nach weiteren Möglichkeiten.



BITTE BEACHTEN!

Niemals das Helpy GSM OHNE angeschlossene Antenne einschalten, an sonst könnten Sie das GSM Sendemodul beschädigen.

Anschluss der Stromversorgung

Die Einheit ist für eine Festinstallation mit Anschluß an das 230 Vac Netz vorgesehen. Bei Bedarf kann das Gerät auch mit einer 12 Vdc (min. 11, max. 15 Vdc) Stromquelle versorgt werden. Das Gerät besitzt eine interne NiMH Batterie für die Notstromversorgung bei Ausfall der externen Betriebsspannung.



BITTE BEACHTEN!

Bei der Handhabung der Netzstromversorgung sind die entsprechenden VDE Sicherheitsrichtlinien unbedingt zu beachten.

Um das Gerät auszuschalten reicht es nicht die externe Spannungsversorgung abzuschalten, da in diesem Fall das Gerät weiterhin über die Batterie versorgt wird.

Inbetriebnahme

Nach dem Einschalten der Stromversorgung prüft das Gerät als erstes die SIM Karte. Sollte keine Karte installiert sein, oder die benutzte SIM Karte ist defekt oder wird nicht erkannt, wird die rote LED GSM schnell blinken. In diesem Fall sollte die SIM Karte ausgetauscht werden.

Sollte alles korrekt sein führt das Gerät die Initialisierung durch und logt sich beim Netzbetreiber ein. Dies dauert ca. 30 bis 60 Sekunden. Nach der erfolgreichen Einloggung blinkt die rote LED langsam.

Akku

Der eingebaute NiMH Akku wird ständig von dem Helpy GSM geprüft. Sollte diese entfernt oder defekt sein kann vom Gerät ein Alarm ausgelöst werden. Der erste Test erfolgt 6 Stunden nach der Erstinstallation. Dabei wird der Akku an eine Last angeschlossen. Sollte dabei die Spannung unter dem festgelegten Wert abfallen wird ein Alarm gesetzt. Der Akkutest erfolgt nicht wenn das Gerät sich im Notstromzustand befindet. Der Akku ist ausserdem gegen Tiefentladung geschützt. Der Akku sollte normalerweise ca. 2 bis 4 Jahre aushalten. Dies ist aber sehr von der Umgebungstemperatur und der Benutzung abhängig. Der Akku muss mit einem gleichwertigen Typ ausgetauscht werden. Der Einbau eines falschen Akkus kann das Gerät beschädigen.



BITTE BEACHTEN!

Der Akku sollte auf jeden Fall alle 7 Jahre ausgetauscht werden.

Resettaste

Die Resettaste in der Grundeinheit hat zwei Funktionen:

Kurze Betätigung

Der aktuelle Notruf wird zurückgesetzt.

Lange Betätigung (10 Sekunden)

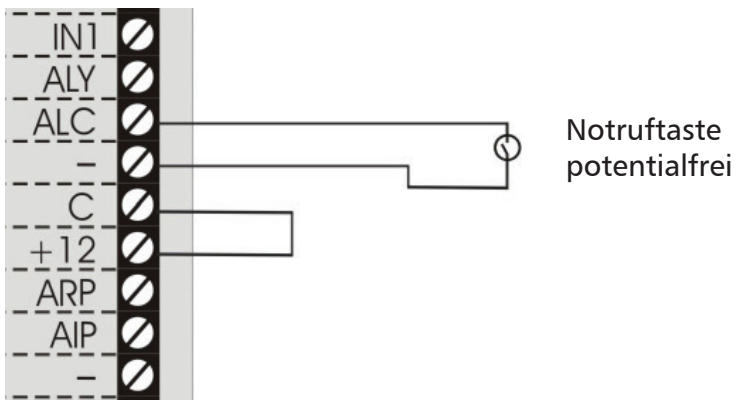
Das System wird komplett zurückgesetzt und neu gestartet. Die gespeicherten Daten bleiben dabei erhalten.

Anschlußklemme

Bezeichnung	Beschreibung
+	Eingang externe Stromversorgung + (11 - 15Vdc)
-	Eingang externe Stromversorgung + (11 - 15Vdc)
AIP	Ausgang Piktogram gelb "Notruf eingeleitet" (12Vdc)
ARP	Ausgang Piktogram grün "Notruf beantwortet" (12Vdc)
+12	Ausgang Stromversorgung (max. 100mA)
C	Gemeinsamer Ausgang Notruftaste (ALC)
-	Masse
ALC	Eingang Notruftaste Kabine
ALY	Eingang Notruftaste Grube
IN1	Eingang Notruffilter
ALT2	Ausgang für externen Lautsprecher
MIC2	Eingang für externes Mikrofon
MIC3	Eingang für externes Mikrofon
-	Masse
TEL	Maschinenraumtelefon (alternativ zum RJ11 Stecker)
RL1	Relaiskontakt
RL2	Relaiskontakt
VVX	Ausgang für aktive Sprechstelle
VVY	Ausgang für aktive Grubensprechstelle
ALZ	Eingang Zusatz- oder Sammelalarm
AIN	Ausgang 0Vdc für Piktogram gelb
ARN	Ausgang 0Vdc für Piktogram grün
-	Masse
C1	Gemeinsamer Ausgang für Alarmfilter IN1

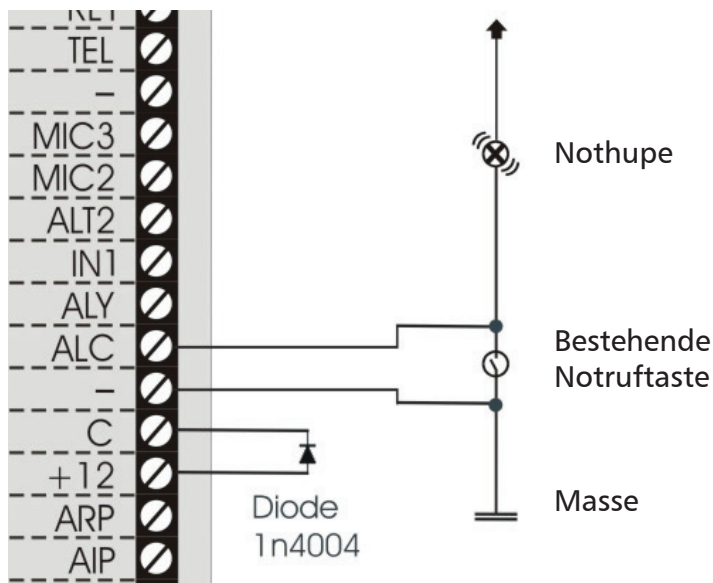
Helpy GSM Beschreibung der Anschlußklemmen

Anschluß Notruftaste



Helpy GSM Anschluß einer zusätzlichen potentialfreie Notruftaste oder Kontakt (öffner oder schliesser)

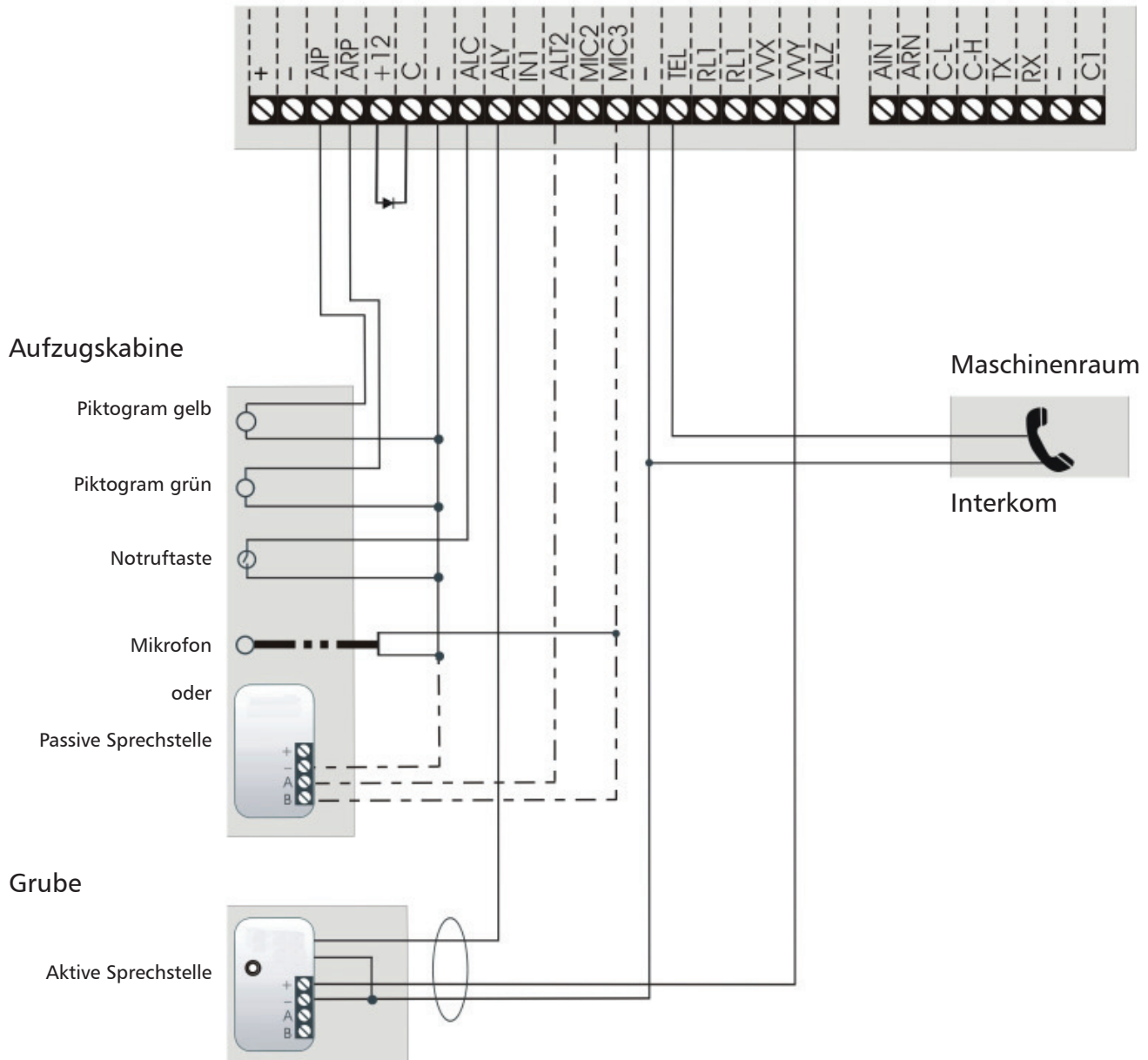
+12 bis 24 Vdc



Helpy GSM Anschluß an einer bestehenden Notruftaste mit Potential (schliesser)

Allgemeiner Anschlußplan

HELPY GSM (Kabinendach oder Maschinenraum)



Helpy GSM Allgemeiner Anschlußplan

Programmierung

Die Programmierung erfolgt mit Hilfe eines MFV-Telefons, über SMS oder über die serielle Schnittstelle mit einem PC. Für die Programmierung über SMS und PC steht ein Programmierungstool ("Estant") zur Verfügung (siehe www.rocom-gmbh.de zum Herunterladen).



Bitte beachten!

Während der Programmierung dürfen zwischen der Eingabe einer Ziffer und der nächsten nicht mehr als 10 Sekunden vergehen. Nach 10 Sekunden ohne Zifferneingabe ertönt ein Warnton und es muss wieder aufgelegt werden.

Diese Bedienungsanleitung ist eine Kurzfassung mit den wichtigsten Einstellungen. Eine komplette Beschreibungen können Sie unter www.rocom-gmbh.de herunterladen.

Programmierungsmodus einschalten

Für die Programmierung über MFV Telefon muss der Programmiermodus aktiviert werden.

MFV

* <Password (ab Werk "0")> #

Beispiel MFV (ab Werk)

* 0 #



Bitte beachten!

Solange der Programmiermodus eingeschaltet ist werden ankommende Anrufe nicht beantwortet.

Programmierungsmodus ausschalten

Um den Programmiermodus wieder auszuschalten:

MFV

* <Password (ab Werk "0")> #

Beispiel MFV (ab Werk)

* 0 #



Bitte beachten!

Mit der gleichen Eingabe ist es möglich über den KEY Satellit einen ausgelösten Notruf zu löschen.

Rufnummern

Es ist möglich bis zu 12 unterschiedliche Rufnummer Für Notruf, Routineruf und technische Alarme programmiert werden. Für jede Rufnummer kein ein entsprechendes Empfangsprotokoll festgelegt werden. Jede Rufnummer kann bis zu 20 Ziffern haben.

MFV

2**1**<Position><Alarmtyp><Protokoll><Rufnummer>**#**

SMS

Et.hg *<Password (ab Werk "0")>**#** <Position><Alarmtyp><Protokoll><Rufnummer>**#**

Wobei:

<Position> den Wert **0****1** bis **1****2** für die Position 1 bis 12 haben kann.

<Alarmtyp> folgende Werte haben kann:

- **1** für **Notruf**
- **2** für **Batteriealarm**
- **3** für **Routineruf**
- **7** für **Stromausfall**
- **8** für **Technischer Sammelalarm**
- **9** für **Alarmende**

<Protokoll> folgende Werte haben kann:

- **2** für **MFV Telefon** (Quittierung über MFV Nachwahl)
- **3** für **Esseti Protokoll**
- **4** für **CLIP Anruf** (Anruf ohne Beantwortung, nur technische Alarme)
- **5** für **SMS**
- **6** für **P100 Protokoll**

<Rufnummer> die Rufnummer des Empfängers ist (max. 20 Stellen).

Beispiel

Sie möchten zwei Rufnummern (06106660055) für den Notruf und den Routineruf mit P100 Protokoll programmieren:

MFV

2**1****0****1****1****6****0****6****1****0****6****6****6****0****0****5****5****#**
2**1****0****2****3****6****0****6****1****0****6****6****6****0****0****5****5****#**

SMS (Password ab Werk)

Et.hg ***0****#** **21011606106660055#** **21013606106660055#**

**Bitte beachten!**

Für den Alarmtyp "Notruf" ist der Protokoll CLIP nicht einstellbar da diese keine Sprachfunktion haben. SMS kann als zusätzliches Infoalarm benutzt werden, muß aber vor den Sprachanruf gesendet werden.

Für die Protokolle Esseti und P100 muss noch ein entsprechender ID Code (siehe *ID Code Programmierung*) eingestellt werden.

Programmierte Rufnummern abfragen

Sie können die programmierte Rufnummern abfragen, bzw. abhören:

MFV

21 <Position> *****

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # <Position> *

Identifizierungsansage besprechen

Wenn der Notruf, oder auch ein technischer Alarm, zu einem normalen Telefon anstelle eines Callcenters gesendet wird können Sie den Aufzug zusätzlich zu dessen Rufnummer (CLIP) auch über eine entsprechende Ansage identifizieren. Diese wird bei ausgehende als auch bei ankommende Anrufe abgespielt.

MFV

7101 "Identifizierungsansage besprechen (max. 1 Minute)" **#0**

SMS

NICHT VERFÜGBAR

Identifizierungsansage löschen

Um die Identifizierungsansage zu löschen:

MFV

7401

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 7301*

Identifizierungsansage abhören

Sie können die gespeicherte Ansage jederzeit abhören:

MFV

7 2 0 1**SMS****NICHT VERFÜGBAR**

ID Code Programmierung

Wenn der Notruf, oder auch ein technischer Alarm, zu einem Callcenter mit Esseti oder P100 Identifizierungsprotokoll übermittelt werden soll muss ein entsprechender ID Code programmiert werden

MFV**2 2 2** <ESSETI ID Code immer 10 Ziffern>**2 2 3** <P100 ID Code immer 8 Ziffern> **#****SMS****Et.hg** * <Password (ab Werk "0")> **# 222** <ESSETI ID Code immer 10 Ziffern>**Et.hg** * <Password (ab Werk "0")> **# 222** <P100 ID Code immer 8 Ziffern> **#****Beispiel**

Sie möchten einen P100 ID Code (12345678) programmieren:

MFV**2 2 3 1 2 3 4 5 6 7 8 #****SMS (Password ab Werk)****Et.ha** * **0# 22312345678#**

Programmierter ID Code abfragen

Sie können die programmierte ID Code abfragen, bzw. abhören:

MFV**2 2 2 *** (ESSETI ID Code)**2 2 3 *** (P100 ID Code)**SMS****Et.hg** * <Password (ab Werk "0")> **# 222*** (ESSETI ID Code)**Et.hg** * <Password (ab Werk "0")> **# 223*** (P100 ID Code)

Routineruf

Ab Werk wird der Routineruf jede 3 Tage um 04:00 Uhr gesendet. Diese Werte können geändert werden:

MFV

3 1 <Tage zwischen den Routinerufe 1- 9>

3 2 <Tageszeit SSMM; von 0000 bis 2359>

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # **31** <Tage zwischen den Routinerufe 1- 9>

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # **32** <Tageszeit SSMM; von 0000 bis 2359>

Beispiel

Sie möchten den Routineruf täglich um 02:00 Uhr senden:

MFV

3 1 1

3 2 0 2 0 0

SMS (Password ab Werk)

Et.ha *0# **311 320200**



Bitte beachten!

Um den Routineruf zu aktivieren muss eine entsprechende Rufnummer programmiert werden (siehe *Rufnummern*).

Einstellungen für Routineruf abfragen

Sie können die Einstellungen für den Routineruf abfragen, bzw. abhören:

MFV

3 1 * (Tage)

3 2 * (Stunde)

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # **31*** (Tage)

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # **32*** (Stunde)

Routineruf prüfen

Sie können die Funktion des Routinerufs manuell prüfen:

MFV

3 4 2

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 342

**Bitte beachten!**

Nach der Eingabe dieser Funktion wird der Programmiermodus ausgeschaltet und ein Routieranruf wird zur eingestellten Rufnummer gesendet.

Quittierungsprozedur

Wenn der Notruf über MFV Nachwahl empfangen werden soll, ist also nicht auf einer Notrufzentrale geschaltet, ist es möglich die mit oder ohne Quittierungsprozedur zu realisieren.

Mit Quittierung wird der Notruf nur nach dem Erhalten der Kennziffer **4** (Quittierung) oder **0** (beenden) quittiert. D.h. der Suchvorgang wird damit beendet. Ohne Quittierung wird der Notruf mit dem Auflegen des Hörers auf der fernen Seite beendet.

**Bitte beachten!**

Das Notrufsystem Helpy GSM arbeitet komplett digital. D.h. das im Gegensatz zu analogen Lösungen das Notrufgerät über das Netz immer weiß wann der angerufene Partner antwortet oder das Gespräch beendet wird. Also ist auch mit abgeschalteter Quittierungsprozedur ein Suchvorgang von mehreren Rufnummern möglich. Die eingeschaltete Quittierungsprozedur sichert aber zusätzlich das der Notruf nicht verloren geht sollte z.B. ein Anrufbeantworter das Gespräch entgegennehmen. Ein Betrieb nach EN81.28 ist bei abgeschalteter Quittierungsprozedur nur dann sichergestellt wenn auf keinem Fall ein Anrufbeantworter oder ein ähnliches Gerät den Notruf entgegen nehmen kann.

Ab Werk ist die Quittierungsprozedur eingeschaltet. Um diese auszuschalten:

MFV

770

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 770

Um die Quittierungsprozedur wieder einzuschalten:

MFV

771

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 771

Quittierungsprozedur prüfen

Sie können die Einstellungen für der Quittierungsprozedur abfragen, bzw. abhören:

MFV

7 7 *

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 77*

Sprechverbindung

Es kann festgelegt werden wann die Sprechverbindung (Einschaltung des Mikrofons) zwischen Notrufgerät und Empfänger aufgebaut werden soll.

- Erst nach dem Empfang der Quittierungskennziffer 4
- Automatisch sofort nach der Identifizierungsansage
- Sofort nach dem Auslösen des Notrufes

Ab Werk ist wird die Sprechverbindung nur nach dem Empfang der Quittierungskennziffer 4 eingeschaltet. Um diese Funktion zu ändern:

MFV

Automatisch nach Identifizierungsansage

7 8 1

Sofort nach Auslösen des Notrufes

7 8 2

SMS

Automatisch nach Identifizierungsansage

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 781

Sofort nach Auslösen des Notrufes

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 782

Um die Sprechverbindung bei Quittierung wieder einzuschalten:

MFV

7 8 0

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 770

Sprechverbindung prüfen

Sie können die Einstellungen für den Aufbau der Sprechverbindung abfragen, bzw. abhören:

MFV

7 8 *

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0") > # 78*

Relaisfunktion

Helpy GSM besitzt ein Relais. Dieser kann für verschiedene Funktionen eingestellt werden:

- Relais folgt die gelbe Anzeige (Notruf eingeleitet)
- Relais folgt die grüne Anzeige (Notruf wurde quittiert/beantwortet)
- Stromausfall (nach 30 Sekunden)
- Steuerfunktion (Aktivierungszeit 2 Sekunden)
- Notruf aktiviert
- Notruftaste betätigt
- GSM Netz fehlt (ab Werk)

Ab Werk ist die Signalisierung für GSM Netz fehlt (Aufzugabschaltung) aktiviert. Um diese Funktion zu ändern:

MFV

Relais folgt die gelbe Anzeige (Notruf eingeleitet)

7 5 1 1

Relais folgt die grüne Anzeige (Notruf wurde quittiert/beantwortet)

7 5 1 2

Relais wird bei Netzausfall eingeschaltet, sofern dieser mehr als 30 Sekunden dauert

7 5 1 3

Relais wird als Steuerkontakt benutzt

7 5 1 4

Relais wird bei der Auslösung eines Alarms eingeschaltet und bei dessen Beendigung ausgeschaltet

7 5 1 5

Relais wird mit der Betätigung der Notruftaste ein- und ausgeschaltet

7 5 1 6

SMS

Relais folgt die gelbe Anzeige (Notruf eingeleitet)

Et.hg * <Password (ab Werk "0") > # 7511

Relais folgt die grüne Anzeige (Notruf wurde quittiert/beantwortet)

Et.hg *<Password (ab Werk "0")># 7512

Relais wird bei Netzausfall eingeschaltet, sofern dieser mehr als 30 Sekunden dauert

Et.hg *<Password (ab Werk "0")># 7513

Relais wird als Steuerkontakt benutzt

Et.hg *<Password (ab Werk "0")># 7514

Relais wird bei der Auslösung eines Alarms eingeschaltet und bei dessen Beendigung ausgeschaltet

Et.hg *<Password (ab Werk "0")># 7515

Relais wird mit der Betätigung der Notruftaste ein- und ausgeschaltet

Et.hg *<Password (ab Werk "0")># 7516

Um die Signalisierung bei GSM Netzausfall wieder einzuschalten:

MFV

7 **5** **1** **7**

SMS

Et.hg *<Password (ab Werk "0")># 7517

Relaisfunktion prüfen

Sie können die Einstellungen für die Relaisfunktion abfragen, bzw. abhören:

MFV

7 **5** **1** *****

SMS

Et.hg *<Password (ab Werk "0")># 751*

Notruftastefilterung

Um unnötige Notrufe auszulösen wird die Notruftaste gefiltert. D.h. Sie muss für eine bestimmte Dauer betätigt werden bevor der Notruf ausgelöst wird. Ab Werk ist diese Zeit auf 5 Sekunden eingestellt. Um diese Zeit zu ändern:

MFV

4 **2** <Filterzeit für Notruftasten von 2 bis 9 Sekunden>

SMS

Et.hg *<Password (ab Werk "0")># 42<Filterzeit für Notruftasten von 2 bis 9 Sekunden>

Notruftastenfilterung prüfen

Sie können die Einstellungen für die Filterung der Notruftaste abfragen, bzw. abhören:

MFV

4 2 *

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 42*

Uhreinstellung

Um zu gewährleisten das der Routineruf auch zur gewünschten Uhrzeit erfolgt muss die interne Echtzeituhr des Gerätes entsprechend eingestellt werden.

MFV

3 5 <Aktuelle Uhrzeit in Stunden und Minuten HHMM>

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 35 <Aktuelle Uhrzeit in Stunden und Minuten HHMM>

Beispiel

Sie möchten die Uhrzeit 17:30 eingeben:

MFV

3 5 1 7 3 0

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 351730



Bitte beachten!

Die interne Echtzeit Uhr wird über eine eigene Batterie versorgt und funktioniert darum auch komplett unabhängig von der externen Stromversorgung.

Die Einstellung der Uhrzeit muss im 24 Stundenformat erfolgen.

Die Umschaltung zwischen Winter- und Sommerzeit erfolgt automatisch sofern auch das aktuelle Datum (siehe auch *Datumeinstellung*) programmiert wurde.

Uhreinstellung prüfen

Sie können die aktuelle Uhrzeit des Gerätes abfragen, bzw. abhören:

MFV

3 5 ***SMS***Et.hg* * <Password (ab Werk "0")> # 35*

Datumeinstellung

Um zu gewährleisten das die interne Uhrzeit auch korrekt zwischen Winter- und Sommerzeit umschaltet muss das aktuelle Datum im Gerät programmiert werden.

MFV**3 5** <Aktuelles Datum mit Wochentag, Tag, Monat und Jahr WTTMMJJ>**SMS***Et.hg* * <Password (ab Werk "0")> # 35 <Aktuelles Datum mit Wochentag, Tag, Monat und Jahr WTTMMJJ>

Wobei der Wochentag mit den folgenden numerischen Werte eingegeben wird:

0	Sonntag
1	Montag
2	Dienstag
3	Mittwoch
4	Donnerstag
5	Freitag
6	Samstag

Beispiel

Sie möchten das Datum Sonntag den 30. Oktober 2016 eingeben:

MFV**3 6 0 3 0 1 0 1 6****SMS***Et.hg* * <Password (ab Werk "0")> # 360301016**Bitte beachten!**

Das Jahr wird nur zweistellig eingegeben, also 16 für das Jahr 2016.

Die Einstellung des Datum ist nur dann notwendig wenn eine automatische Umschaltung zwischen Winter- und Sommerzeit gewünscht wird.

Datumeinstellung prüfen

Sie können das aktuelle Datum des Gerätes abfragen, bzw. abhören:

MFV

3 6 *

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 36*

Lautstärken

Die Lautstärken von Lautsprecher, Mikrofon und Ansagen können einzeln eingestellt werden. Ab Werk sind folgende Werte vorgegeben: Lautsprecher 2, Mikrofon 8, Ansagen 2. Um diese Werte zu ändern:

MFV

Sprechstelle

8 0 1 <Lautsprecher 1-5> <Mikrofon 8-9> #

Ansagen

8 0 4 <Ansagen 1-5> #

SMS

Sprechstelle

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 801 <Lautsprecher 1-5> <Mikrofon 8-9> #

Ansagen

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 804 <Ansagen 1-5> #

Beispiel

Sie möchten die Lautstärke der Ansagen von 2 auf 5 erhöhen:

MFV

8 0 4 5 #

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 8045#

Einstellungen der Lautstärken abfragen

Sie können die Einstellungen der Lautstärken abfragen, bzw. abhören:

MFV

8 0 1 *

8 0 4 *

SMS*Et.hg* * <Password (ab Werk "0")> # 801**Et.hg* * <Password (ab Werk "0")> # 804*

Password ändern

Ab Werk ist das Password "0" vorgegeben. Dieser kann geändert werden:

MFV

<Altes Password> <Neues Password max. 5 Ziffern> <Neues Password max. 5 Ziffern>

SMS*Et.hg* * <Password (ab Werk "0")> # 92 <Altes Password> * <Neues Password max. 5 Ziffern> * <Neues Password max. 5 Ziffern> ***Beispiel**

Sie möchten das Password von "0" auf "1234" ändern:

MFV**SMS***Et.hg* * <Password (ab Werk "0")> # 920*1234*1234***Bitte beachten!**

Notieren Sie sich unbedingt das neue Password. Sollte dieser verloren geht ist eine Rücksetzung auf Werkeinstellung nur noch ab Werk möglich!

Sprache ändern

Ab Werk ist die deutsche Sprache für Standardansagen, Hilfeansagen und SMS Nachrichten eingestellt. Diese kann geändert werden:

MFV

<Sprache>

SMS*Et.hg* * <Password (ab Werk "0")> # 79 <Sprache>

Wobei:

<Sprache> folgende Werte haben kann:

- für Italienisch
- für Englisch
- für Deutsch

- ③ für Französisch
- ⑦ für Spanisch

Rücksetzen auf Werkeinstellungen

Die Werkseinstellung kann jederzeit durch Eingabe des folgenden Codes wieder hergestellt werden:

MFV

99

SMS

Et.hg * <Password (ab Werk "0")> # 99



Bitte beachten!

Die Rufnummern und die ID Codes werden nicht gelöscht. Um diese zu löschen einfach mit einem Leereintrag überschreiben.

BEDIENUNG (Empfang der Notrufe)

Notruf zum Notrufempfänger (ESSETI, P100)

Das Notrufsystem sollte sich mit einer Notrufzentrale im Notfall verbinden können. Der Standard EN81:1-2 für Notrufsysteme in den Aufzügen schreibt die Verbindung mit einer ständig besetzten Notrufempfangszentrale vor. In Ausnahmefällen kann der Notrufempfänger ein normales Telefon oder ein Handy sein. Eine Liste, der mit einem entsprechenden Empfänger ausgestatteten Notrufzentralen, finden Sie auf der www.rocom-gmbh.de.

Notruf zu einem Telefonapparat (MFV)

Die Anleitungen auf den folgenden Seiten gelten für Notrufempfänger mit MFV wahlfähigen Telefonen. Dabei wird der Wahlblock des Telefons zur Steuerung der Verbindung und zur Quittierung des Notrufes eingesetzt.



Bitte beachten!

Alle Telefone die als Notrufempfänger benutzt werden, sollten auch eine entsprechend gekennzeichnete Tastatur haben. Weiterhin sollte deutlich angegeben werden, dass dieser Apparat für den Empfang von Notrufen eingesetzt wird.

Der ankommende Notruf wird durch einer speziellen Ansage gekennzeichnet. Diese kann bei der Anrufbeantwortung gehört werden. Sobald Sie den Anruf beantwortet haben, sind folgende Funktionen möglich:

1. Den Alarm mit der Taste **4**. Dadurch wird die Sprechverbindung aufgebaut und die Suchfolge des Notruftelefons wird beendet.
2. Bei der Anrufbeantwortung eine Ansage (Identifizierungsansage) eingespielt. Mit der Taste **1** können Sie diese Ansage jederzeit wiederholen.
3. Wenn innerhalb von drei Minuten keine Taste betätigt wird, wird das Gespräch automatisch beendet. Dreißig Sekunden vor der Unterbrechung hört man eine Warnansage. Mit der Betätigung der Taste **4**, kann man das Gespräch für weitere drei Minuten verlängern.
4. Die Verbindung wird mit der Taste **0** beendet.
5. Als Variante zur Beendigung des Notrufes vom Empfänger kann auch die Variante "Alarmende nach Befreiung" benutzt werden. Hierbei wird der Notruf mit der Taste **5** auf einer Parkposition gebracht. Danach die Verbindung beenden. Der Alarmzustand bleibt aber bis zur erfolgten Befreiung am Notrufgerät bestehen (grüne LED bleibt an). In diesem Zustand kann das Notrufgerät jederzeit direkt angerufen werden und man kann ohne weitere Prozeduren sprechen. Nach der erfolgten Befreiung kann über den KEY Satellit, ein Telefon oder per SMS diesen Zustand dem Notrufgerät signalisiert werden. Dieser sendet darauf hin einen erneuten Anruf zu der Stelle der den Anruf auf Wartestellung gebracht hat der dann mit der Taste **0** den Notruf endgültig beenden kann. Die Verbindung wird danach automatisch getrennt.

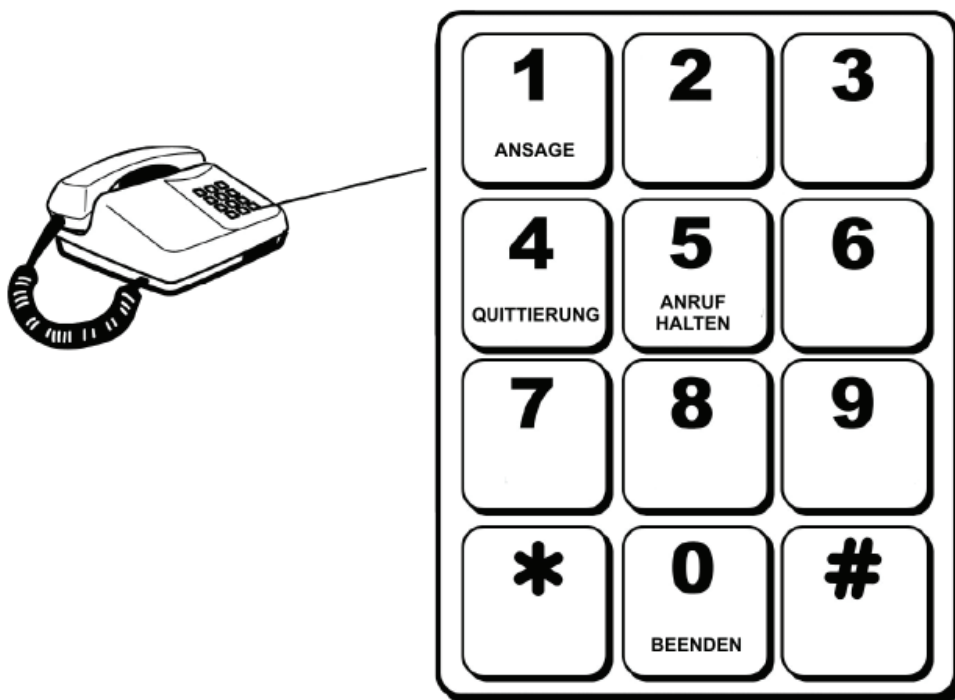
Sollte die Notrufzentrale nicht innerhalb von 30 Sekunden antworten, oder, bei entsprechend aktivierter Funktion, besetzt sein, oder legt der Beantworter auf ohne den Anruf zu quittieren (z.B. Mailbox wenn Handy nicht erreichbar), trennt Helpy GSM die Leitung und wählt automatisch die nächste Rufnummer an.

**Bitte beachten!**

Alle Notrufempfänger sollten zur Handhabung der Notrufe vom Helpypair entsprechend geschult werden!

**Bitte beachten!**

Diese Prozeduren entsprechend der Standard MFV Kennziffern die ab Werk vorgegeben sind. Diese können programmiert werden darum können sich die Kennziffern ändern.



Helpy GSM MFV Notrufempfang. Standard Kennziffern

Steuerrelais

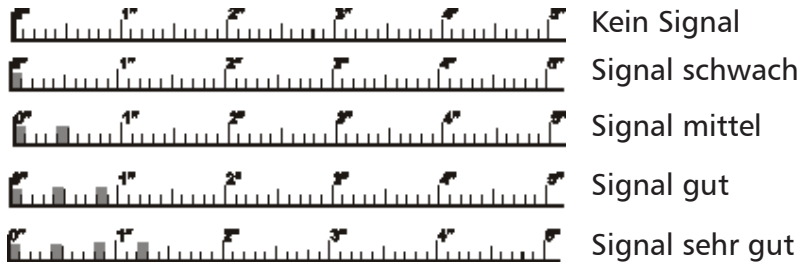
Es ist jederzeit möglich das Steuerrelais von dem Maschinenraumtelefon (Interkomfunktion) als auch von externen Telefone zu aktivieren, sofern das Relais für dies Funktion programmiert wurde (siehe auch *Relaisfunktion*). Dabei wird das Relais für die Dauer von 2 Sekunden eingeschaltet (z.B. um die Steuerung neu zu starten).

MFV (Anruf von Extern)

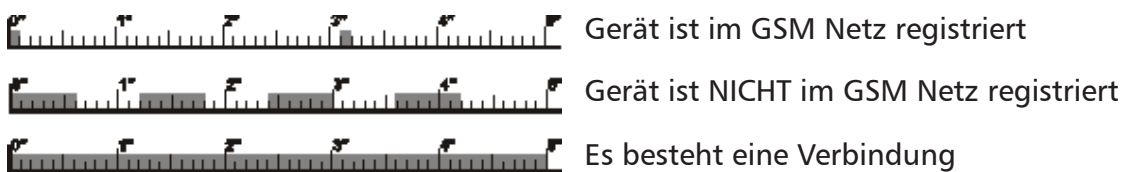
*1#821

Optische Anzeigen

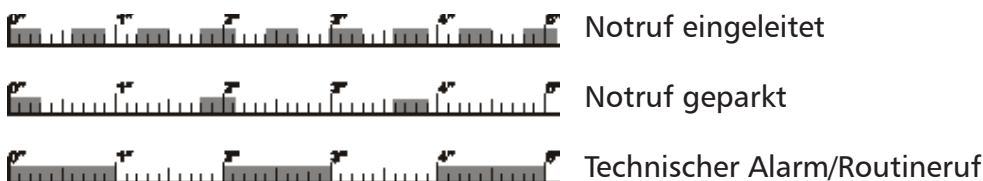
Grüne LED für die GSM Signalstärke



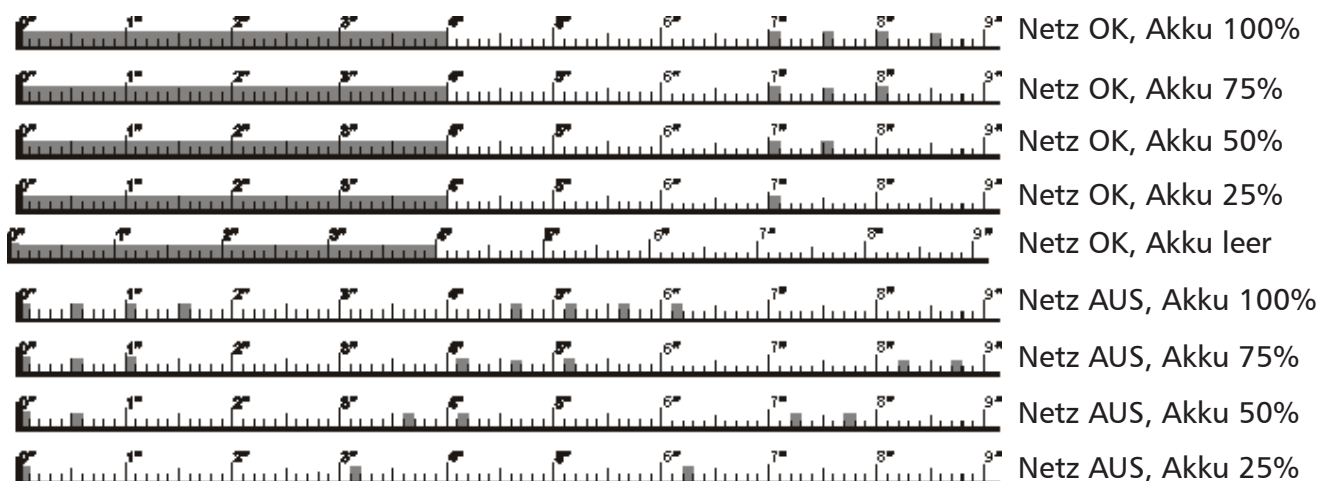
Rote LED für den Gerätezustand



Gelbe LED für den Alarmzustand



Blaue LED für die Stromversorgung



Technische Daten

Stromversorgung:	11 bis 15 Vdc (max. 500 mA) oder 230 Vac (16W)
Akku:	niMH 7,2 V 800 mA High Temperature
Akkuüberbrückungszeit:	ca. 20 Stunden Standby, ca. 5 Stunde Betrieb
Anzeigen:	Vier LED
Wahlempfang:	MFV
Programmierung:	über MFV, SMS, PC
Abmessungen HxBxT:	60 x 165 x 125 mm
Gewicht:	655 g mit Akku
Betriebstemperatur:	-0° bis +40°C
Luftfeuchtigkeit:	30 bis 90% relative Luftfeuchtigkeit ohne Kondensierung
Gehäuse:	ABS
GSM Sendeteil:	Quad band 850/900/1800/1900 Mhz. externe 50 Ohm Antenne mit SMA Stecker
Normentsprechung:	EN50082-1, EN55022, EN41003, EN60950, EN81.28,EN81.70
Zulassungen:	R&TTE, CE

Ihr Händler:



 **ROCOM**

Energie- und Kommunikationssysteme GmbH
Lessing Str. 20, 63110 Rodgau, Deutschland

Tel. +49- (0) 6106 - 6600-0 Fax +49-(0) 6106 - 6600-66

E-Mail: info@rocom-gmbh.de

<http://www.rocom-gmbh.de>